

STUBE Hessen-Tagesveranstaltung TV622

„Auf Jobjagd! Berufseinstieg im Studium vorbereiten“

am 18. Januar 2022 von 14:00 bis 17:30 Uhr

Veranstaltungsort: Online, Deutschland

in Kooperation mit dem International Career Service der Goethe-Universität Frankfurt

- Leitung:** Frau Eileen Paßlack und Frau Debora Schöbel, STUBE Hessen-Referentinnen; Frau Susan Kazi, Projektkoordination "Orientierungsangebote zum deutschen Arbeitsmarkt" & "Goethe Alumni International"
- Zielgruppe:** Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika, die an hessischen Hochschulen studieren
- Lernziele:** Internationale Karrierewege kennenlernen, Bewerbungstipps für ausländische Studierende, Tipps für den erfolgreichen Berufseinstieg, Kenntnisse über die aufenthaltsrechtlichen Regelungen für den deutschen Arbeitsmarkt, Vorbereitung der Bewerbungsunterlagen
- Teilnehmende:** Für die Tagesveranstaltung haben sich insgesamt 97 Studierende angemeldet. Es nahmen 44 Studierende an der Veranstaltung teil, hiervon waren 16 männlich und 28 weiblich. 35 Studierende haben zum ersten Mal an einer STUBE-Veranstaltung teilgenommen. Insgesamt waren 27 Nationen bei der Veranstaltung vertreten. 13 Personen kam aus 6 afrikanischen Ländern, 9 aus 6 asiatischen Ländern, 7 aus 4 MENA-Staaten, 5 aus 5 lateinamerikanischen Ländern und 7 aus 5 (ost)europäischen Ländern, 1 Person aus Nordamerika, bei 2 Teilnehmenden konnte aufgrund der externen Anmeldung über den Kooperationspartner keine Auskunft zum Herkunftsland gegeben werden.

Verlauf der Veranstaltung

Die Veranstaltung konnte wie geplant stattfinden.

Dienstag, 18. Januar 2022

Frau Paßlack und Frau Kazi begrüßten die Teilnehmenden und eröffneten die Veranstaltung. Anschließend stellte Frau Paßlack den Ablauf des Programms und das Studienbegleitprogramm für Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika vor. Um sich Kennenzulernen, schrieben die Teilnehmenden ihren Studiengang, Herkunftsland und mögliche Fragen zum Berufseinstieg in den Zoom-Chat. In einem einführenden Vortrag gab Frau Sibel Ulucan vom International Career Service der Goethe-Universität Frankfurt Tipps zur beruflichen Orientierung. Hier sollten sich die Studierenden fragen „Wofür habe ich positives Feedback bekommen“, „Kenne ich Leute, die in interessanten Bereichen/Unternehmen arbeiten, spannende Jobs haben?“. Es gibt diverse Anlaufstellen, die kontaktiert werden können und Möglichkeiten sich auf die Jobsuche zu begeben wie z.B. Agentur für Arbeit, Initiativbewerbung, Jobbörsen, Jobmessen, öffentliche Firmenevents (Tag der offenen Tür, „Feierabendnetworking“), XING, LinkedIn, Alumni-Netzwerke. Frau Ulucan empfahl die Stellenportale der Universitäten und Hochschulen zu nutzen oder Job-Newsletter zu abonnieren und stellte in diesem Zusammenhang die Webseite des Career Service der Goethe-Universität Frankfurt. Anschließend stellte sie das Prinzip des Job-Shadowing vor. Hierbei „beschatten“ Studierende eine berufstätige Person einen Tag lang bei der Arbeit, können Fragen stellen und erleben so seinen bzw. ihren Arbeitsalltag. Es dient als gute Möglichkeit Einblicke in den Job zu bekommen und erste Kontakte zu knüpfen.

Herr Jörg Hiemer der Ausländerbehörde der Stadt Frankfurt am Main informierte im Anschluss über die rechtlichen Rahmenbedingungen zur Beschäftigung und Praktikum während bzw. nach Beendigung des Studiums. Er erläuterte die zu beachtenden Richtlinien und ging auf folgende Fragen ein:

- Wie lange ist die Aufenthaltserlaubnis zur Suche eines Arbeitsplatzes in Deutschland mit einem deutschen Hochschulabschluss möglich?
- Welche Richtlinien sind während der 18-monatigen Suche zu beachten?

- Was bedeutet „Arbeitsplatz, der dem Abschluss angemessen ist“ und wer entscheidet darüber?
- Ab wann kann eine Niederlassungserlaubnis erteilt werden? Und was ist die Blaue-Karte-EU?

Herr Hiemer stand den Teilnehmenden für Fragen und Gespräche zur Verfügung.

Frau Susan Kazi, Koordinatorin der Projekte „Orientierungsangebote zum deutschen Arbeitsmarkt“ & „Goethe Alumni International“ der Goethe-Universität Frankfurt, setzte in ihrer Vorstellung den Schwerpunkt auf das Erstellen professioneller Bewerbungsunterlagen. Sie betonte den Aufbau und Nutzen von beruflichen Netzwerken und erläuterte das Vorgehen bei der Stellensuche. Um die Erfolgchancen zu erhöhen sollten nicht nur große Unternehmen, sondern auch mittelständische und kleine angeschrieben werden. Wichtig bei einer Bewerbung ist auf die Struktur zu achten, ein einheitliches Layout und die gleiche Schriftart zu verwenden. Der Lebenslauf sollte die folgenden Aspekte umfassen: antichronologischer Aufbau, möglichst nur zwei Seiten lang, persönliche Daten, beruflicher Werdegang/Praxiserfahrung/berufliche Tätigkeiten, Ausbildung/Studium, Auslandserfahrung, Stipendien/Preise etc. Im Anschluss ging Herr Christopher Dick, Koordinator des Buddy-Programms der Goethe-Universität Frankfurt auf die Wichtigkeit von (ehrenamtlichen) Engagements ein. Dafür stellte er die Servicestelle Engagement vor, welche umfangreich über Möglichkeiten zur ehrenamtlichen Arbeit informiert und einen Leitfaden dazu bietet. Neben dem Buddy-Programm ist der „Internationale Studientreff“ eine Chance sich zu engagieren, Erfahrungen zu sammeln und ein Zertifikat zu erlangen.

Frau Paßlack leitete in die Erfahrungsberichte von drei ehemaligen STUBE-Teilnehmenden über. Hierzu wurde die Gruppe in drei Breakout-Sessions eingeteilt mit je einer bzw. einem Alumni, die den Studierenden die Möglichkeiten bot vertieft individuelle Fragen zu stellen. Zunächst stellte sich Herr Roland Ebongepie Ngole vor, Supply Chain Specialist bei der Sartorius AG und International Keynote Speaker. Auch er war internationaler Studierender und motivierte die Teilnehmenden dazu, die 18 Monate nach Beendigung des Studiums zu nutzen, um viele Bewerbungen zu verschicken. Hierbei betonte er die Wichtigkeit, während dieser Phase zeitlich und örtlich flexibel zu sein und sich voll auf den Bewerbungsprozess zu konzentrieren. Bescheinigungen, Zertifikate und Qualifikationen können außerdem dabei helfen, sich von der Masse abzuheben. Er riet den Teilnehmenden eine genaue Liste (Stellenbezeichnung; Datum; Link; Screenshot) der Bewerbungen anzulegen, um so einerseits den Überblick zu behalten und sich ggf. optimal auf ein Bewerbungsgespräch vorbereiten zu können. Frau Aicha de Bah-Diallo vor, Diplom-Politologin und Netzwerkerin mit Zusatzqualifikationen in Beratung und Orientierung von Menschen mit Migrationshintergrund. Aufgrund ihrer jahrelangen Berufserfahrungen und ihrem ehrenamtlichen Engagement im Bereich Migration, Integration und Entwicklungszusammenarbeit, unter anderem als Assistentin der Geschäftsführung des „Verein zur beruflichen Förderung von Frauen e.V.“ und als Quality Management Mitarbeiterin bei Otsuka Frankfurt Research Institut GmbH, ist sie Expertin auf dem Gebiet für einen erfolgreichen Berufseinstieg. Seit 2019 ist Frau Aicha de Bah-Diallo für das Projekt „MIA-Migrantinnen fit für den Arbeitsmarkt“ des Vereins „jumpp-Frauenbetriebe e.V.“ zuständig. Sie betonte besonders die Notwendigkeit von Praktika während des Studiums, um Einblicke in den Berufsalltag zu bekommen und eigene Netzwerke aufzubauen. Bei der Bewerbung lohnt es sich zudem, nicht nur in der eigenen Branche zu suchen, sondern auch alternative Arbeitgeber in Betracht zu ziehen. Sie gab zudem Tipps, wie freiberufliche Tätigkeiten durch eine umfangreiche Kundenakquise ausgebaut werden können. Die Option des Quereinstiegs wurde auch durch den dritten Referenten Herr Dr. Michel Mbida, der als Software-Entwickler und Anwendungsbetreuer im Statistischen Bundesamt Wiesbaden tätig ist, erläutert. Er legte den Fokus seines Vortrags auf seinen Werdegang „von der Soziologie zum Statistischen Bundesamt“ und ging v.a. darauf ein wie man Zusatzqualifikationen im Studium erwerben kann. Zunächst stellte Herr Dr. Mbida seinen Berufsweg vor und beschrieb die verschiedenen Aufgabenfelder bei den Tätigkeiten in der Unternehmenskommunikation, in der Software-Entwicklung und in der Lehre. Herr Dr. Mbida stellte verschiedene flexible Berufsfelder vor, in denen Gesellschaftswissenschaftlern arbeiten können, z.B.

- Lehre und Forschung im Hochschulbereich, Politik, Parteiarbeit
- Institutionen der Zivilgesellschaft, NRO
- Stadtverwaltung
- Entwicklungszusammenarbeit
- Markt- und Meinungsforschung

- Datenanalyse – Big Data

Er motivierte die Teilnehmenden dazu, an hochschulnahen Veranstaltungen, wie bspw. Kursen der VHS, WUS/Stube, Gesis teilzunehmen. Aufgrund seiner eigenen Erfahrung erläuterte er die Arbeit im öffentlichen Dienst, welche auch von internationalen Absolventen ausgeübt werden kann. Alle drei ehemaligen STUBE-Alumni verwiesen nachdrücklich auf die Wichtigkeit von Eigeninitiative, freiwilligem Engagement und die zahlreichen, kostenlosen Angebote der verschiedenen Universitäten und Hochschulen wahrzunehmen.

Dabei seien übergreifend verschiedene Skills wie Allgemeinbildung und Mehrsprachigkeit, Flexibilität, Lernbereitschaft, Teamfähigkeit, IT-Affinität oder Ehrgeiz wichtig. Des Weiteren wurde darauf aufmerksam gemacht, wie wichtig ein reales soziales und akademisches Netzwerk und ein soziales Engagement sein können, da schätzungsweise 30 bis 50 % der Stellen über persönliche Kontakte vergeben werden. Manchmal können auch ein Quäntchen Glück und das eigene Hobby zum Erwerb einer Stelle führen. Wichtig sei auch zu bedenken, dass man parallel zum Studium mit den oben aufgeführten Tipps beginnen sollte und nicht erst nach Studienabschluss. Denn nach Studienabschluss damit zu beginnen, kann vor dem Hintergrund der 18-Monatsregelung viel Druck aufbauen. In einer abschließenden umfangreichen Fragerunde nutzten die Teilnehmenden die Chance, weitere Tipps zu Bewerbungsgesprächen, Bewerbungsunterlagen und Beratungsangebote zu erhalten.

Zum Ende der Veranstaltung bedankte sich Frau Paßlack bei dem Engagement und der Bereitschaft der Referentinnen und Referenten von ihren Erfahrungen zu berichten. Zusätzlich galt es für alle Teilnehmenden die Tagesveranstaltung anonym auszuwerten. Es wurde darauf hingewiesen, dass die Teilnahmezertifikate in der kommenden Woche digital versendet werden würden.

Verwendete Methodik

Das Seminar fand online über Zoom statt. Es kamen PowerPoint-Präsentationen zum Einsatz. Alle Referentinnen und Referenten haben sich den Teilnehmenden nach den Vorträgen für Fragen zur Verfügung gestellt. Gruppenarbeiten fanden mit der Zoom-Funktion der Breakout-Sessions statt.

Eindrücke aus der Auswertung

- Die ganzen Informationen, die weitergegeben werden.
- Die Möglichkeit, Fragen zu stellen.
- Alle persönlichen Fragen wurden beantwortet.
- Wie ich mich richtig bewerben sollte.
- Was mir gut gefallen ist: Dass ihr alles sehr gut erläutert habt, wie wir uns als Studenten für einen Einstiegsjob bewerben sollen. Und auch noch, der Herr von der Ausländerbehörde hat über viele Unklarheiten sehr gute und nützliche Informationen mitgeteilt.
- Bewerbungsschreiben.
- Habe zahlreiche Informationen erhalten, die sehr nützlich sind.
- Alummis' Feedback.
- I have learnt how I can search for jobs and opportunities ahead of me.

1. Februar 2022

Debora Schöbel

STUBE Hessen-Referentin